

Deutsche Phosphor-Plattform DPP

Die Deutsche Phosphor-Plattform DPP e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit Sitz der Geschäftsstelle in Frankfurt am Main.

Der Verein wurde 2015 gegründet, mit dem Ziel, Wissen und Kompetenzen seiner Mitglieder zusammenzutragen und im Netzwerk Strategien für ein nachhaltiges Phosphormanagement in den deutschsprachigen Ländern zu erarbeiten.

Neben dem Phosphorrecycling aus Reststoffen wie z.B. Abwasser, soll dabei auch eine ressourcenschonende Nutzung des Elements Phosphor im gesamten Lebenszyklus berücksichtigt werden.

Die DPP e.V. ist mit den weiteren Nährstoffplattformen in Europa angetreten, ein Bewusstsein zu schaffen, dass Nährstoffrecycling eine zwingend relevante Aufgabe der nahen Zukunft ist.

Unser Anspruch ist es, dies mit möglichst vielen Akteuren umzusetzen, da die Aufgabe einen ressourcengerechten Umweltschutz zu etablieren nicht allein gelöst werden kann und darf.



Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, die Sie entweder direkt unter: <http://www.123formbuilder.com/form-4687653/copy-of-event-registration-form> oder über unsere Homepage vornehmen können. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

Bitte leiten Sie den Programmflyer auch an Ihre Kollegen und Partner weiter. Wir freuen uns, Sie in Frankfurt begrüßen zu dürfen und gemeinsam eine informative Veranstaltung erleben zu können. Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DPP.

Anmeldung und Organisation:

Herr Timo Breidenbruch
office@deutsche-phosphor-plattform.de

Programm und Tagungsleitung:

Frau Jana Krämer

Teilnahmegebühren

Für Mitglieder und Partner der DPP:
100 € inkl. Catering und Getränken

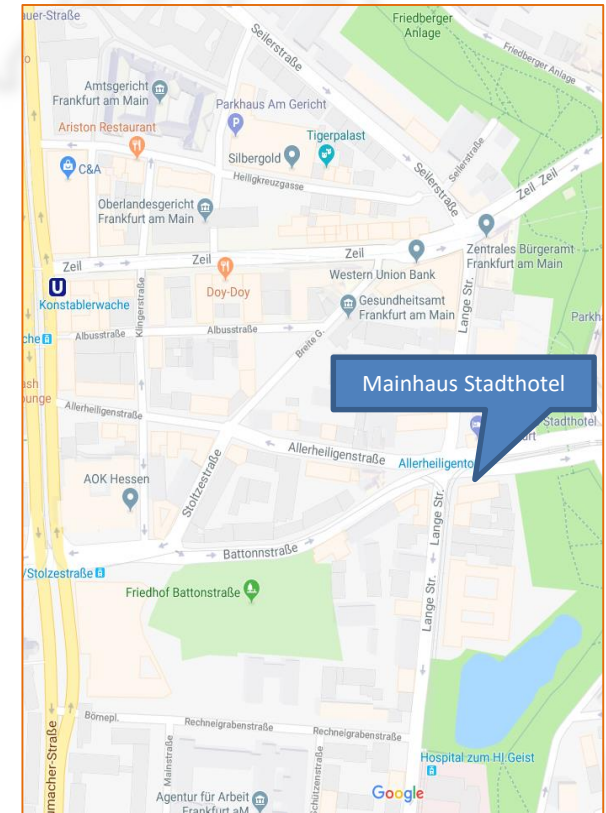
Für Nichtmitglieder:
150 € inkl. Catering und Getränken

Kooperationspartner

Die Hessen Trade & Invest GmbH ist Kooperationspartner. Sie fördert im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums unter der Marke Technologieland Hessen die Entwicklung, Anwendung und Vermarktung wichtiger Schlüsseltechnologien.

Veranstaltungsort

Mainhaus Stadthotel
Lange Straße 26
60311 Frankfurt am Main



10 Minuten Fußweg von der Konstablerwache

Phosphor-Rückgewinnung: Wie geht es weiter?!

DPP - FORUM 2019

Phosphor-Rückgewinnung ist in aller Munde, aber wirklich konkret ist bislang noch wenig. Anfang 2020 wird aller Voraussicht nach die Vollzugshilfe der Klärschlammverordnung fertiggestellt – liefert sie die wichtigsten Antworten auf die Fragen der Kläranlagenbetreiber? Und kann dann jedes Material als EU-Düngemittel in den Markt gelangen, wie es die novellierte EU-Düngemittelverordnung vorsieht?

Welche Verfahren entwickeln sich in welcher Geschwindigkeit: Läuft alles auf die Monoverbrennung und die Produktion von Phosphorsäure aus Aschen hinaus? Lassen sich aus Aschen direkt Düngemittel herstellen? Welche anderen Ansätze kristallisieren sich als mögliche Zugferde?

Trägt eine erneute Verschärfung der Düngeverordnung dazu bei, dass immer weniger Material (Gülle, Klärschlamm) in der Landwirtschaft verwertet werden kann? Welche Lösungen ergeben sich hier?

Nach dem Fokus auf das Stoffstrommanagement im Jahr 2018 steht das DPP-FORUM 2019 ganz im Zeichen der neuesten gesetzlichen und technischen Entwicklungen, um kommunale Entscheidungsträger, Kläranlagenbetreiber und Ingenieurbüros da abzuholen, wo es wirklich drauf ankommt: den Fakten!

All das sind Fragen, die auf unserer Veranstaltung gemeinsam mit Ihnen thematisiert und diskutiert werden sollen.

26. September 2019
Frankfurt

Programmübersicht

Einlass und Begrüßungskaffee 08:30 Uhr

Begrüßung 09:15 Uhr
(Rainer Schnee, DPP)

Block I 09:15 – 10:30 Uhr
Vollzug der Klärschlammverordnung in den Ländern
- Hans-Walter Schneichel, MUEEF

Die BMBF-Fördermaßnahme „Regionales Phosphor-Recycling (RePhoR)“
- Dr. Carsten Jobelius, PTKA

Swiss-Phosphor
- Dr. Kaarina Schenk, BAFU, Schweiz

Kaffeepause

Block II 10:50 – 12:30 Uhr
Möglichkeiten und Grenzen der Phosphorabreicherung im Klärschlamm
- Kiruna Janina Stephan, econ Ewert Consult GmbH

Möglichkeiten und Grenzen des Phosphorrecyclings aus Aschen
- Dr. Rainer Schnee, DPP

Untersuchungen zu den Phosphorverbindungen in Kläranlagen mit unterschiedlichen Verfahren zur P-Elimination im Hinblick auf die Potenziale zur P-Rückgewinnung aus Nassschlamm
– Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer, Hochschule Wismar

Ausstellervorträge

Mittagessen

Block III 13:30 – 14:45 Uhr
Klärschlamm Entsorgung und P-Rückgewinnung – eine überregionale Gemeinschaftsaufgabe?
- Prof. Dr. Ulrike Zettl, Hochschule Biberach

Ergebnisse bisheriger Aktivitäten auf dem Weg zur Phosphorrückgewinnung bei Emschergenossenschaft und Lippeverband
- Dr. Dennis Blöhse, EGLV

Phosphorrecycling – vom Rezyklat zum intelligenten langzeitverfügbaren Düngemittel
- Dr. Lars Zeggel, Fraunhofer ISC

Kaffeepause

Block IV 15:15 – 16:15 Uhr
Was bedeutet "Pflanzenverfügbarkeit" von Phosphaten und kann sie eigentlich objektiv bewertet werden?
- Prof. Dr. Heiner Goldbach, Universität Bonn

P-Rückgewinnung aus Gärresten
- Prof. Dr. Martin Bertau, TU Bergakademie Freiberg

Anschließendes Netzwerken

